

# Perspektive Energiedemokratie?!

**Matthias Naumann, Institut für Geographische  
Wissenschaften der Freien Universität Berlin**

**Laura Weis, Power-Shift - Verein für eine  
ökologisch-solidarische Energie- und  
Weltwirtschaft e.V.**

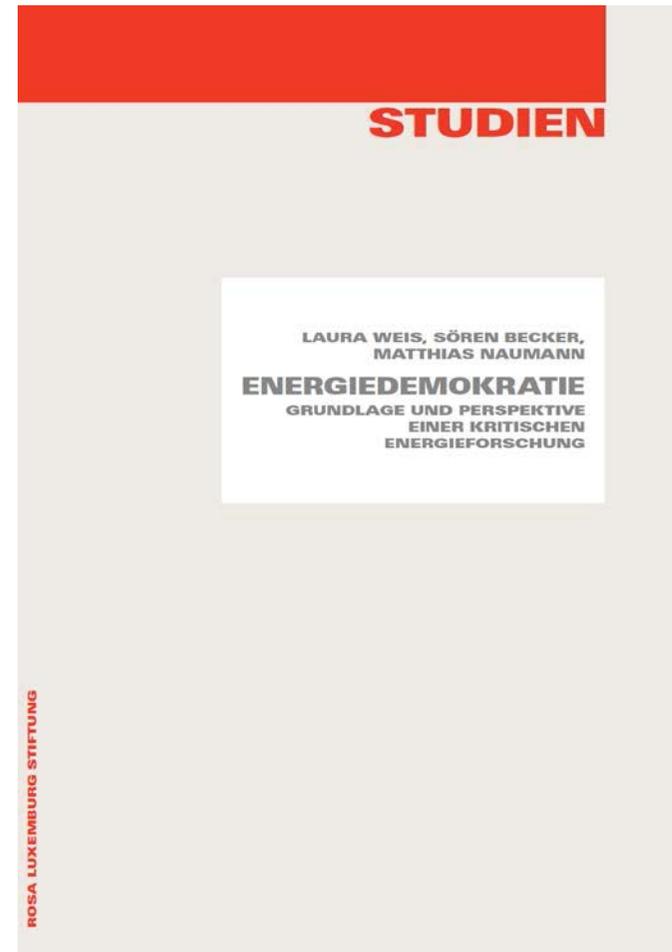
**Ringvorlesung „Raus aus der Krise? Wege in eine  
soziale und ökologische Gesellschaft“  
Freie Universität Berlin, 17. Januar 2017**

# Fragen des Vortrags

- Hilft die Frage nach Energiedemokratie für das Verständnis energiepolitischer Konflikte?
- Bietet Energiedemokratie eine Perspektive für eine soziale und ökologische Gesellschaft?

## Hintergrund des Vortrags

- Studie „Energiedemokratie“, gefördert von der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Projekt „Lösung von lokalen energiepolitischen Konflikten und Verwirklichung von Gemeinwohlzielen durch neue Organisationsformen im Energiebereich (EnerLOG)“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Arbeitsschwerpunkte PowerShift: Energie/Klima, Rohstoffe, Handels- und Investitionspolitik



# Gliederung

- Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung der Debatte
- Beispiele für Energiedemokratie und Energiekonflikte:
  - Stromnetz Berlin
  - Rohstoffe für die Energiewende
  - Konflikte um Windkraftanlagen
- Perspektive Energiedemokratie!

# Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung einer Debatte

- „*Wirtschaftsdemokratie*“ (Naphtali 1928), „*Technological Democracy*“ (Hager 1995), „*Carbon Democracy*“ (Mitchell 2011)
- Energiedemokratie oder Energiegerechtigkeit?
- Bisher kein feststehender (akademischer) Begriff, unter anderem vier Stränge der Debatte
  - USA: Energiegerechtigkeit als Weiterentwicklung von *environmental justice*
  - Lateinamerika: Energiesouveränität statt Extraktivismus
  - Großbritannien: Energiegerechtigkeit statt Energiearmut
  - Bundesrepublik: Demokratisierung durch Dezentralisierung?

# Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung einer Debatte

USA: Energiegerechtigkeit als Weiterentwicklung von *environmental justice*

- „*While African Americans are enduring most of the harmful impacts of energy production, they are reaping few of the benefits from the energy sector [...]. Therefore, there is both inequity in the incidence of disease and the economic burden for communities of colour that host energy production facilities*” (National Agency for the Advancement of Coloured People 2013: 5)
- „*[...] low-income communities and communities of color tend to be the most seriously impacted by polluting energy systems*“ (Energy Justice Network 2014)
- Bezug zu globalen Fragen von Klimagerechtigkeit

# Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung einer Debatte

Lateinamerika: Energiesouveränität statt Extraktivismus

- Kontrolle über die Nutzung natürlicher Ressourcen und deren Inwertsetzung: „*regulate the appropriation of resources and their export by nationalising companies and raw materials, revising contracts, and increasing export duties and taxes*” (Burchardt & Dietz 2014: 470).
- Verbunden mit alternativen Vorstellungen von Entwicklung, post-neoliberale Paradigmen etc.

# Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung einer Debatte

Großbritannien: Energiegerechtigkeit statt Energiearmut

- „*Poorer households are typically responsible for much lower carbon emissions than richer ones*“ (Roberts 2009)
- Forderung für ein „Recht auf Energie“ (Fuel Poverty Action) auf globaler wie auch urbaner Ebene

# Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung einer Debatte

Bundesrepublik: Demokratisierung durch Dezentralisierung?

- Energieautonomie (Scheer 2012) als Dezentralisierung von Produktion, Entscheidung und Besitz
- *„Energiedemokratie bedeutet, sicherzustellen, dass jedeR Zugang zu genug Energie hat. Die Energie muss jedoch so produziert werden, dass sie weder Umwelt noch Menschen schädigt oder gefährdet. Das bedeutet konkret, fossile Rohstoffe im Boden zu lassen, Produktionsmittel zu vergesellschaften und demokratisieren und unsere Einstellung zum Energieverbrauch zu ändern.“* (Lausitzer Klimacamp 2012)
- *„Der Ruf nach Energiedemokratie berührt den von vielen Menschen gefühlten Verlust von demokratischen Entscheidungskompetenzen nach 30 Jahren Neoliberalismus.“* (gegenstromberlin 2011)

# Energiedemokratie? Hintergründe und Entwicklung einer Debatte

## Allgemeine Aspekte von Energiedemokratie

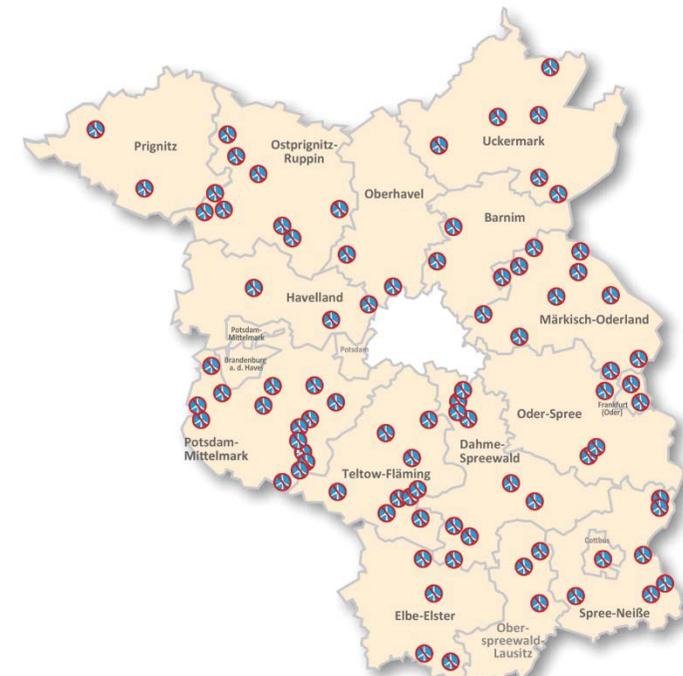
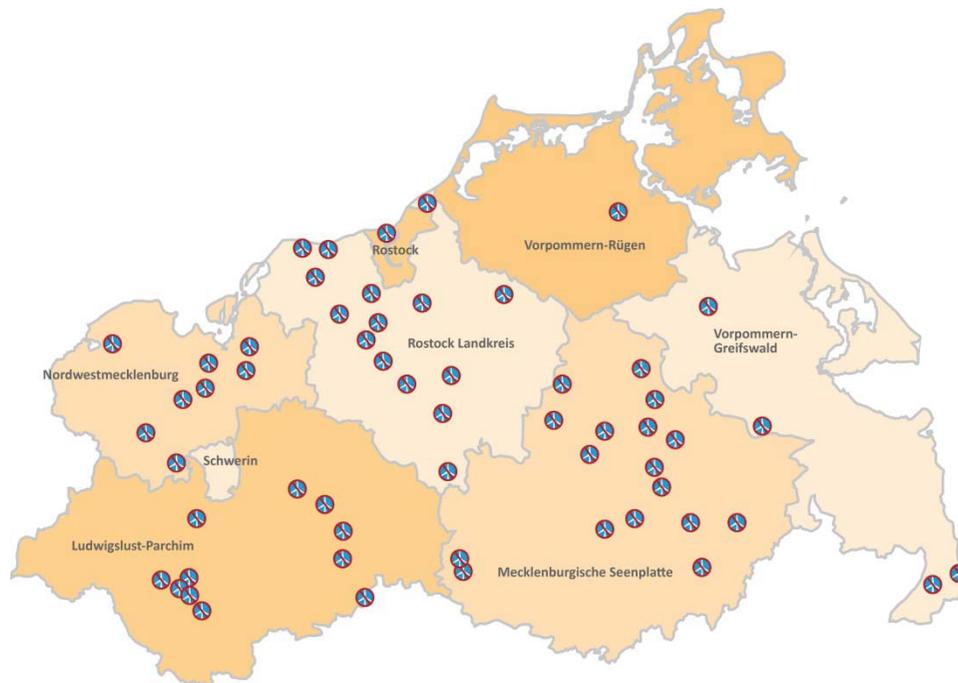
- Technologie: Dezentrale Anlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger anstelle fossiler Großkraftwerke
- Eigentum: Kollektive statt privatwirtschaftliche Energieversorger
- Demokratische Kontrolle: Partizipation und Transparenz
- Distributive Gerechtigkeit: Verteilung von Kosten und Nutzen (class, race, gender)
- Scale: Lokale Verankerung
- Transformation: Sozial-ökologische Energieversorgung und Stadtentwicklung

## Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen



# Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

## Proteste gegen Windkraftanlagen in Nordostdeutschland



Quellen: Eigene Darstellung

## Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

- Methodische Schwierigkeit: Was ist eine Initiative? Wann hört sie auf, zu existieren?
- Ein lokales Phänomen? Knapp 90 Initiativen in Brandenburg, knapp 60 Initiativen in Mecklenburg-Vorpommern
- Ein ländliches Phänomen? Windeignungsgebiete befinden sich in ländlichen Räumen
- Ein städtisches Phänomen? „*Das sind keine Leute von hier, das sind alles zugezogene Städter*“ (Interview in Mecklenburg-Vorpommern)

## Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

- Ein regionales Phänomen? Zusammenschlüsse „*Freie Ostsee*“ (Ostseeküste), „*Rettet die Uckermark*“, „*Freier Horizont*“ (Mecklenburg-Vorpommern), „*Volksinitiative Rettet Brandenburg*“
- Ein überregionales Phänomen? „*Vernunftkraft. Bundesinitiative für vernünftige Energiepolitik*“
- Ein internationales Phänomen? „*Europäische Plattform gegen Windkraftanlagen*“

## Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

### Argumentationsmuster

- Einschränkung der Wohn- und Lebensqualität durch Geräusche, Blinklichter, Eisschlag, Infraschall und Schlagschatten  
*„Sind wir hier in Mecklenburg-Vorpommern Menschen zweiter Klasse? (...) Auch der Mensch ist ein Schutzgut.“*  
(BI Jürgenstorf in Nordkurier vom 2. Mai 2014)
- Wertverlust von Immobilien  
*„Diese WKA's sollen riesig sein (150m) und sie mindern den Wert meines Grundstücks, so dass ich dieses nicht einmal mehr verkaufen kann, um hier wegzukommen.“*  
(Bericht aus Groß Niendorf auf <http://www.windkraft-wie-weiter.de/home.htm>)

## Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

### Argumentationsmuster

- Verschandelung des Landschaftsbildes („Umzingelung durch Windkraftanlagen“, fehlende Berücksichtigung des Denkmalschutzes)  
*„Hätte ich zehn Millionen Euro, würde ich alles kaufen und dafür sorgen, dass dieser Lebensraum erhalten bleibt.“*  
(BI Gegenwind um den Camminer See in Nordkurier vom 24. März 2014)
- *„Natur muss verteidigt werden“*: Negative Auswirkungen auf die Natur (Flug- und Greifvögel, Fledermäuse, Wasserschutzgebiete, Waldbrandgefahr)
- Negative Auswirkungen auf den Tourismus und potentielle Zuzüge  
*„Umwandlung des Dorfes in einen Industriestandort“*  
(BI Keine neuen Windräder in Crussow)

## Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

### Argumentationsmuster

- Windkraftanlagen nutzen nur wenigen und vor allem Investoren außerhalb der Region – schaffen sozialen Unfrieden in den Gemeinden  
*„Windpark-Hausierer dürfen hier bei uns und auf Kosten der Einwohner kein Geld machen.“*  
(LandWindLeben e.V. in Schweriner Volkszeitung vom 21. März 2013)
- *„Recht auf Land“ vs. „Neoliberalisierung der Natur“*  
*„Mit ,erst mal‘ 15 (!!!) dieser riesigen Windkrafträder kann und wird hier keiner mehr wohnen. Die nachfolgenden Generationen wollen später nicht mehr in ihre Heimat zurück (...). Wir wenden uns gegen den Ausverkauf unserer Lebens- und Naturräume.“*  
(BI Freier Horizont für Fünfseen)

# Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

## Argumentationsmuster

- „*NIMBY*“-These: „*Ich habe nichts gegen Windkraft, aber...*“ – Windkraftanlagen als Beeinträchtigung von individuellen Bedürfnissen
- „*Peripherisierung*“-These: Überlagerung verschiedener infrastruktureller Belastungen, wirtschaftlicher und politischer Abkopplung ländlicher Räume – strukturelle Probleme ländlicher Räume als eigentlicher Grund für den Protest
- „*Energiewende*“-These: die Nutzung erneuerbarer Energieträger ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch nicht umweltverträglich („*Beendigung der Energiewende*“) – grundsätzliche Ablehnung von Windkraft, teilweise Leugnung des Klimawandels

# Beispiel I: Konflikte um Windkraftanlagen

## Windkraft und Energiedemokratie

- Politische und wirtschaftliche Teilhabe als zentrale Forderung für mehr Energiedemokratie
  - Möglichkeiten der Partizipation
  - Eigentum und Organisationsformen
- Zielkonflikte? „*Recht auf Energie*“ vs. „*Recht auf Landschaft*“?
- Überlagerung mit allgemeinen Problemen ländlicher Entwicklung als Herausforderung
  - Fehlende kommunalpolitische und zivilgesellschaftliche Spielräume
  - Frage der geeigneten Maßstabsebene für energiepolitische Forderungen

# Beispiel II: Berliner Stromnetz



NEUE ENERGIE FÜR BERLIN  
demokratisch, ökologisch, sozial



## Beispiel II: Berliner Stromnetz

Argumente für gesellschaftliche Aneignung:

- Vorantreiben der Energiewende
- Daseinsvorsorge vs. Gewinnmaximierung
- Verteilung von Gewinnen
- Beteiligung an Entscheidungen
- Berücksichtigung sozialer Kriterien
- ...

# Beispiel II: Berliner Stromnetz

Volkssentscheid „Neue Energie“ am 3. November 2013

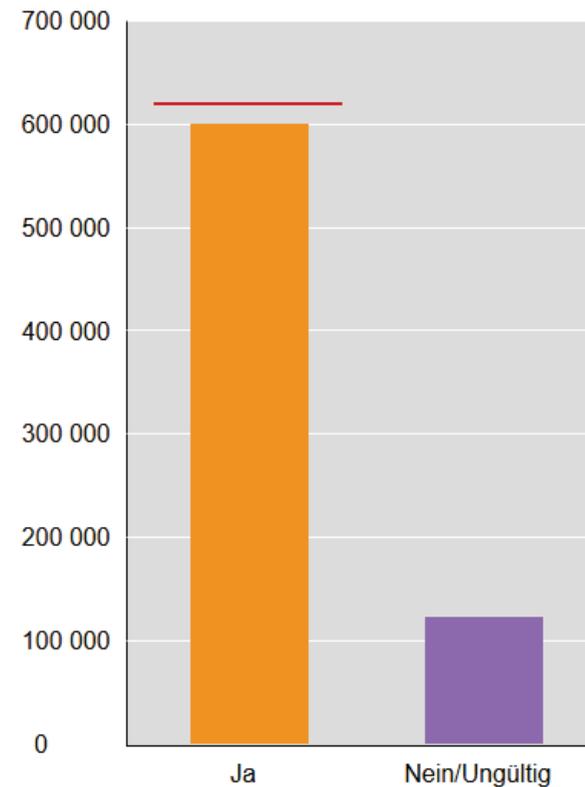
Ergebnis des Volksentscheids

**Der Gesetzentwurf ist nicht angenommen**

Nach dem endgültigen Ergebnis des Volksentscheids ist der Gesetzentwurf über die Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung **nicht angenommen** worden.

Für die Annahme mussten die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zugleich mindestens 25 % der Stimmberechtigten zustimmen: **83,0%** der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und **24,1%** der Stimmberechtigten stimmten mit Ja.

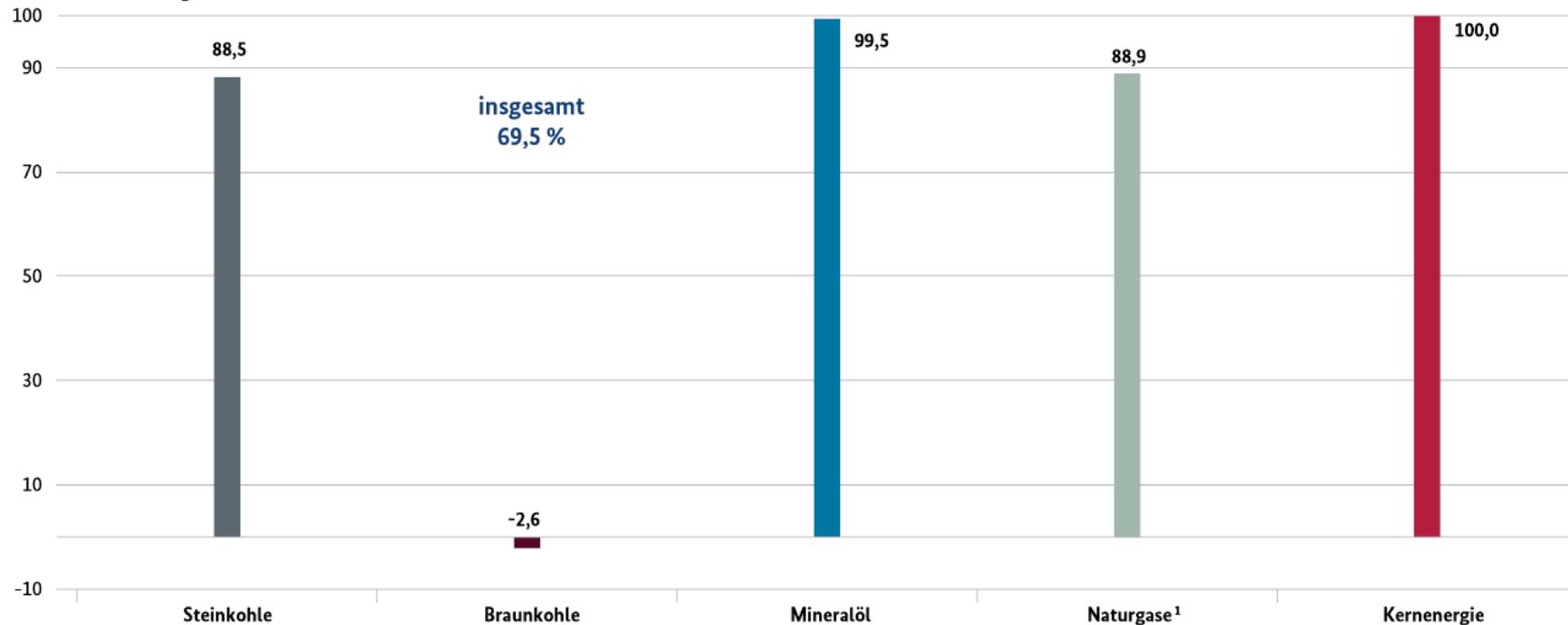
Endgültiges Ergebnis  
Berlin



# Beispiel III: Rohstoffe für die Energiewende

## 5. Nettoimportabhängigkeit nach Energieträgern 2015

in % des Primärenergieverbrauchs



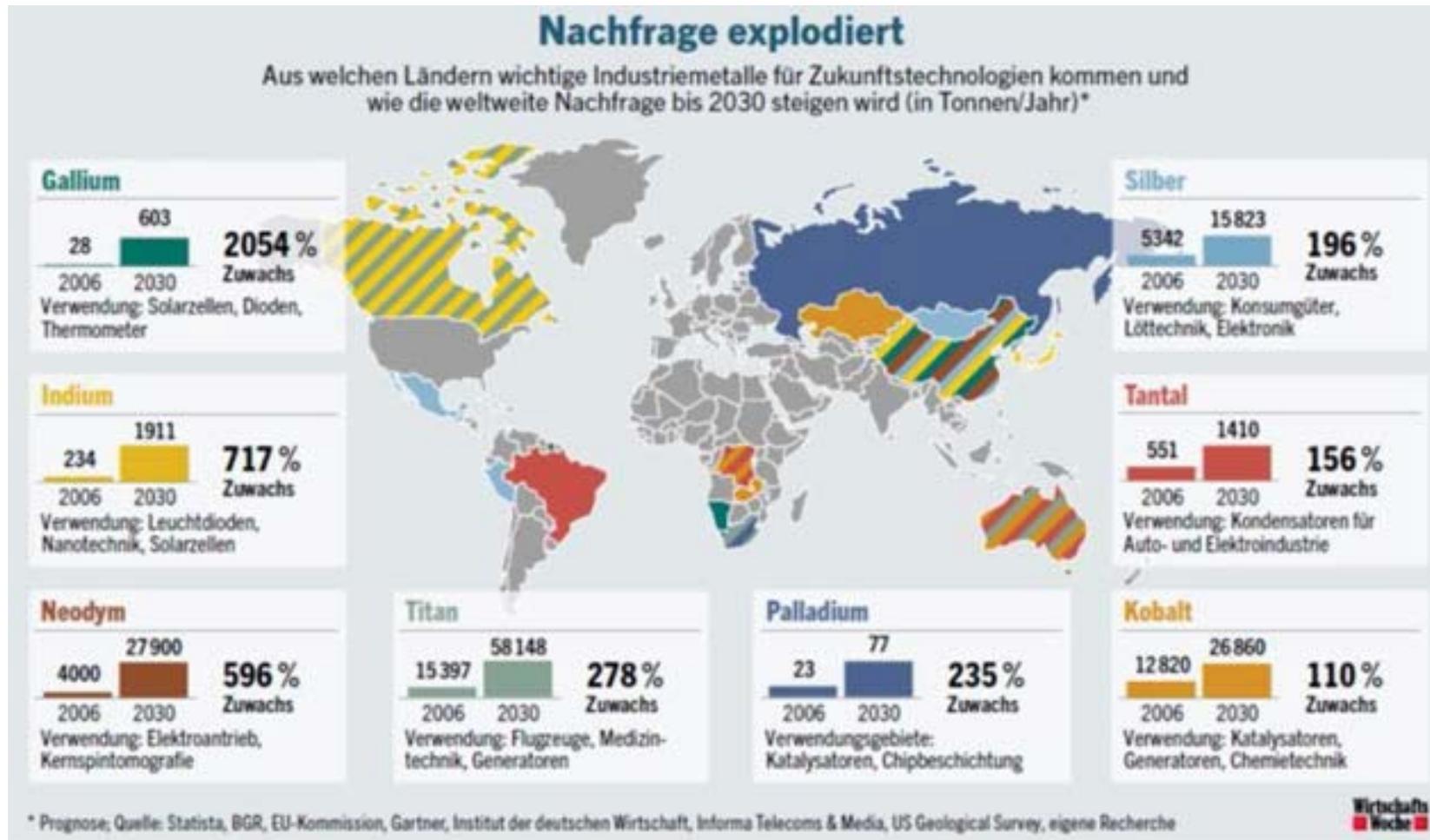
<sup>1</sup> Erdgas, Erdöl, Grubengas

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB)

# Beispiel III: Rohstoffe für die Energiewende



# Beispiel III: Rohstoffe für die Energiewende



# Beispiel III: Rohstoffe für die Energiewende



## Beispiel III: Rohstoffe für die Energiewende

### Globaler Erdüberlastungstag:

08. August 2016

13. August 2015

### Deutscher Erdüberlastungstag:

29. April 2016



## Beispiel III: Rohstoffe für die Energiewende

### Terminhinweise:

- 1. März: Wie gelingt die Wärmewende in Berlin?
- 21. März: 100 Tage Rot-Rot-Grün

### Mehr Infos unter:

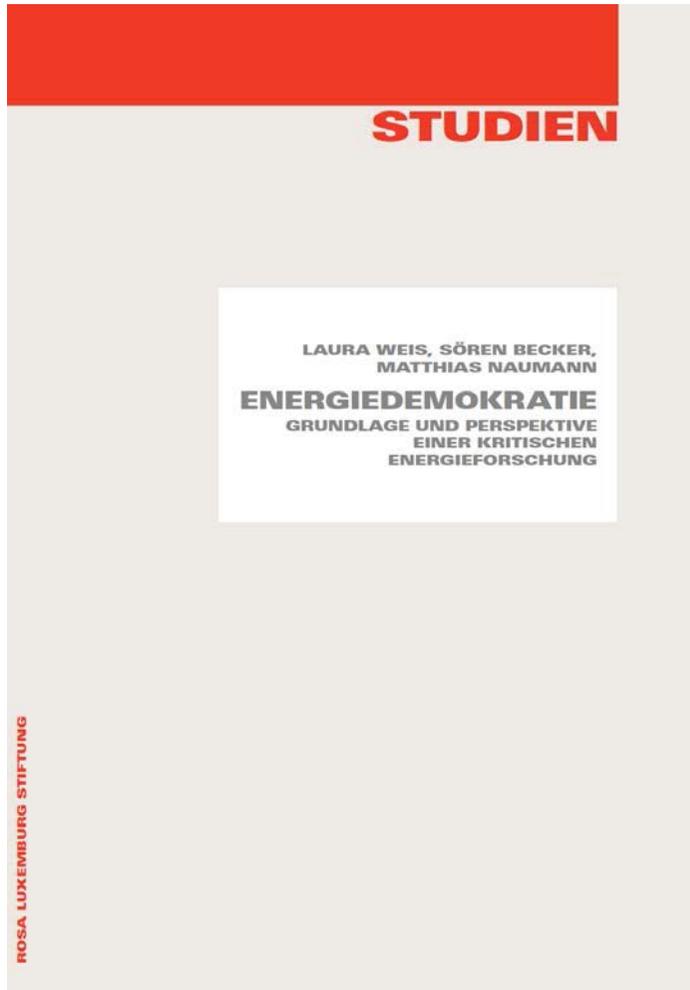
<https://power-shift.de>



# Perspektive Energiedemokratie!

- Umweltgerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, Ressourcengerechtigkeit, Energiesouveränität, Energiedemokratie...Begriffliche Überfrachtung oder Möglichkeit für gezielte Aneignungsstrategien?
- Vom „*Recht auf Stadt*“ zum „*Recht auf Energie*“? bzw. „*Energiedemokratie [eröffnet] neue Bereiche der Zusammenarbeit zwischen Umweltbewegungen und Bewegungen für Gerechtigkeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt.*“ (Angel 2016: 8)
- Wie lässt sich Energiedemokratie institutionell verankern? Welche politischen Rahmenbedingungen sind notwendig?
- ...

# Weitere Informationen



## PROKLA 184

46. Jahrgang · Nr. 3 · September 2016 · H20729

Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft

### Energiekämpfe: Interessen, Kräfteverhältnisse und Perspektiven

**Markus Wissen**  
Zwischen Neo-Fossilismus und „grüner Ökonomie“  
Entwicklungstendenzen des globalen Energieregimes

**Tobias Haas**  
Die Energiewende unter dem Druck (skalarer)  
Kräfteverschiebungen. Eine Analyse des EEG 2.0

**Achim Brunnengräber und Felix Syrovatka**  
Konfrontation, Kooperation oder Kooptation? Staat und  
Anti-Atom-Bewegung im Endlagersuchprozess

**Hendrik Sander**  
Die Bewegung für Klimagerechtigkeit und  
Energiedemokratie in Deutschland. Eine historisch-  
materialistische Bewegungsanalyse

**Kristina Dietz, Oliver Pye und Bettina Engels**  
Sozial-räumliche Dynamiken der Agrartreibstoffe  
Transnationale Netzwerke, skalare Rekonfigurationen,  
umkämpfte Orte und Territorien

**Ulrich Schachtschneider**  
Jenseits des Bürgerinvestors: Energiewende needs  
Degrowth

**David Döll**  
Die Strategie der convergence des luttés in Frankreich  
Zur Bewegungsdynamik zwischen Demokratie- und  
Klassenfrage

**Alex Demirović**  
Die Selbstreflexion des Marxismus  
Fünfzig Jahre Negative Dialektik

**Ulf Kadritzke**  
Zur Mitte drängt sich alles (Teil 1)  
Historische Klassenstudien im Lichte  
der Gegenwart



WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT